

# *Sebastian*

*Ein Anfängerbär mit einer  
Schritt für Schritt Anleitung*

*Autor: Margarete Nedballa*



**Sebastian ein ca. 22cm großer Schlenkerbär.  
Kleidung wird in der Anleitung auch beschrieben**

## **Schritt für Schritt Anleitung „Sebastian“**

### **Materialliste:**

Hellblauer Mohair gewirbelt	30 x 70 cm
Augen schwarz Glas	7 mm
Pappscheiben Kopf	2 Stück á 30 mm Durchmesser
Pappscheiben Beine	4 Stück á 40 mm Durchmesser
Pfotenstoff Kaschmir naturweiß	15 x 15 cm

Füllung: Bastelwatte, ca. 100g Stahlgranulat

Festes Nähgarn zum nähen, am Besten ein gewachster Faden oder Nylbond extra strong. Starkes Polstergarn zum schließen der Stopföffnungen, annähen der Arme und Ohren, einziehen der Augen. Hier kann auch der Nylbondgarn doppelt genommen werden, dieses Garn ist extrem reißfest.

### **Werkzeug:**

1 Augennadel zum einziehen der Augen. Ich empfehle eine Nadel, die eine Öse in der Spitze hat.

1 kleine Zange

1 Puppennadel, das sind ca. 12 cm lange Nadeln

1 Nähnadel

1 Stopfholz mittlerer Größe, das kann man für alle Bären benutzen

Stecknadeln möglichst feine Nadeln

Lange Schwesternnadel, das sind große Stecknadeln mit Kopf, bekommt man manchmal sehr günstig in Billigmärkten. Diese Nadeln werden zum platzieren der Ohren benutzt, oder um die Augenposition fest zu stellen.

Wasserfester Stift zum einzeichnen der Schnittteile auf die Rückseite des Felles

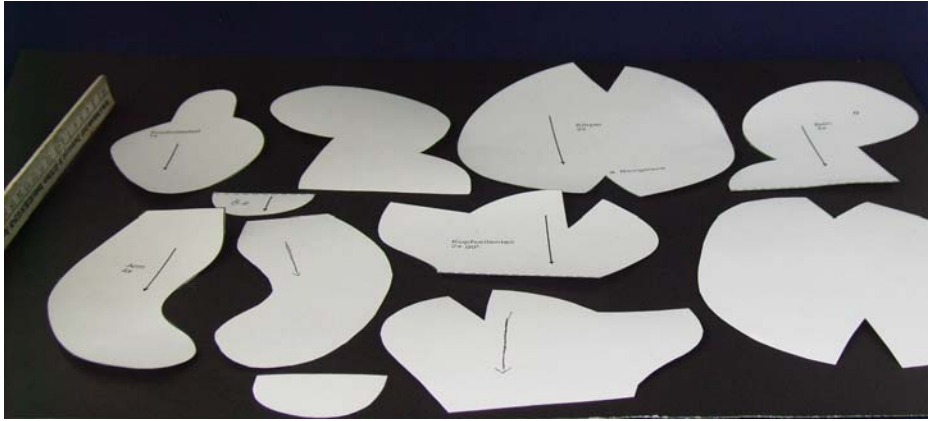
**Es sind 0,5 cm Nahtzugabe im Schnitt enthalten. Lesen Sie die Anleitung sorgfältig, bevor Sie mit der Arbeit beginnen.**

### **Das Schnittmuster kopieren und ausschneiden.**

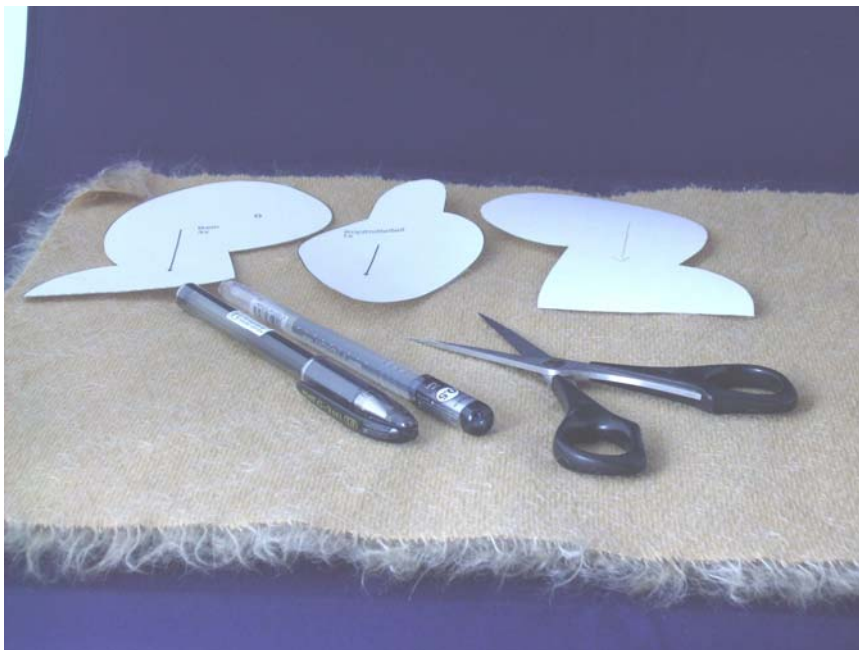
Wer die Möglichkeit hat kann das Schnittmuster laminieren. So bekommt man eine schöne Schablone.

Man kann auch die Papierteile auf Pappe aufkleben.

Übertragen Sie die Striche für die Strichrichtung auf die Rückseite der Schablone. Eventuelle Markierungen ebenfalls auf die Rückseite übertragen.



Schneiden Sie auch die Abnäher aus. So können Sie diese besser auf den Stoff einzeichnen.

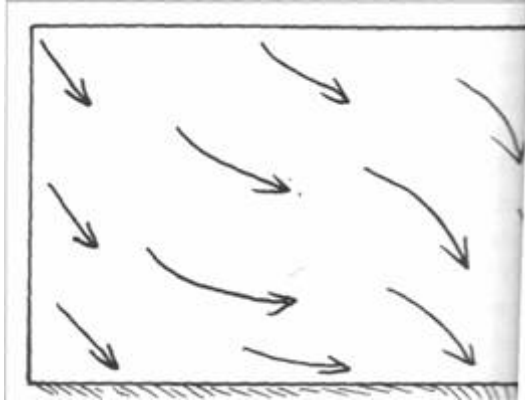


Übertragen Sie nun die Schnittteile auf die Rückseite des Fells/Stoffs. Benutzen Sie unbedingt einen wasserfesten Filzschreiber, Gelstift oder ähnliches zum Einzeichnen. Andere Stifte können während der Arbeit aufweichen und die Farbe gerät so auf die Vorderseite des Stoffes. Sie werden sich später darüber ärgern.

Achten Sie auf die Strichrichtung des Felles, bevor Sie die Schnittschablonen einzeichnen.

Also, die Strichrichtung zeigt an, wie der Stoff gewebt ist. Mohair, oder andere Felle fallen in eine bestimmte Richtung. Das Stück Stoff mit der rechten Seite vor uns auf den Tisch legen und mit der Hand darüber streichen. Merken Sie, das Fell legt sich in eine Richtung, haben Sie die Strichrichtung entdeckt. Nun markieren Sie die Strichrichtung, von oben nach unten auf der Rückseite des Stoffes mit einem Pfeil. Falls der Stoff unterschiedliche Strichrichtungen aufweist, mehrere Pfeile auf den Stoff malen. An diesen aufgemalten Pfeil, wird immer die Schablone gehalten und genau in dieser Richtung wird der Pfeil des Schnittes ausgerichtet. Hört sich schwierig an, ist es aber nicht.

Ich habe eine kleine Zeichnung:



Bevor wir nun die Schablone auf die Rückseite des Felles legen, sollten Sie einen oder mehrere Pfeile der Strichrichtung, auf die Rückseite gemalt haben. Halten Sie vor jedem Einzeichnen eines Schnittteiles die Schablone gegen den Pfeil auf der Rückseite des Felles, so sind Sie sicher, dass die Teddyteile richtig aufgelegt wurden.

Auf dem Schnittmuster sind Vermerke wie Arm 4 x gegengleich. Das heißt, Sie legen den Arm 2 mal in die eine Richtung und 2 mal in die gegengleich Richtung auf. Also gespiegelt. Das gilt für alle Schnittteile, die solche Vermerke enthalten.



Hier auf dem Bildausschnitt kann man sehen, wie einige Teile gegengleich aufgelegt wurden. Jeweils zwei gegengleiche Schnittteile ergeben einen Arm, oder einen Teil eines Beines etc. Achten Sie beim einzeichnen darauf, dass Sie alle Teile eingezeichnet haben. Übertragen Sie alle Markierungspunkte auf der Rückseite des Felles. Eingezeichnete Punkte für die Montage der Arme und Beine bitte mit übertragen.

Benutzen Sie eine gute Schere zum schneiden. Schneiden Sie nur im Stoffrücken, versuchen Sie nicht durch das Fell zu schneiden.



Schneiden Sie alle Schnittteile auf der eingezeichneten Linie aus. Auch die Abnäher werden ausgeschnitten.

Markieren Sie die Punkte für die Arme und Beine, Körper und Beine Splintpunkte, mit einem Faden. Diesen Faden ziehen Sie auf die rechte Seite des Stoffes, so können Sie später sehen, an welche Stelle Sie die verschiedenen Körperteile anbringen müssen. Verknoten Sie den Faden auf der rechten Seite, damit er Ihnen bei der Weiterverarbeitung nicht verloren geht.

Wenn alle Teile vor Ihnen auf dem Tisch liegen, kann die Arbeit beginnen.

Stecken Sie zuerst die Abnäher am Kopf und Körper.





Nähen Sie immer mit einem kleinen Steppstich. Wer gut mit der Nähmaschine nähen kann, sollte diese auf die möglichst kleinste Stichtlänge einstellen, ca. 1,5-2mm.

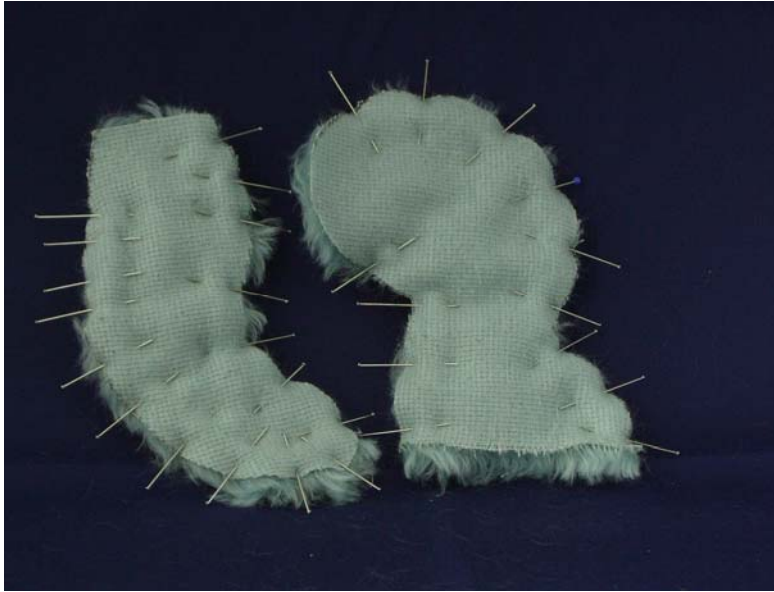


Ziehen Sie bei jedem Stich die Nadel aus der Arbeit heraus und stechen Sie neu ein, so kann sich der Stoff nicht verziehen.

Stecken Sie die anderen Teile rechts auf rechts.

Zuerst die Arme, achten Sie dabei auf die Stopföffnung oben, siehe Foto.





Die Beine rechts auf rechts stecken, die Stopföffnung und die untere gerade Kante bleiben offen.

Nähen Sie die Arme und Beine mit einem kleinen Steppstich wie Sie gesteckt haben.

Nähen Sie den Körper, dieser hat ebenfalls eine Stopföffnung im Rücken, diese muss auch offen bleiben.

**Der Kopf wird wie folgt gesteckt und genäht:**

Legen Sie die beiden Kopfseitenteile rechts auf rechts, genau aufeinander.

Danach wird die Naht von der Nasenspitze, A, nach unten zur Halsöffnung gesteckt und auch genäht.

Nun das Kopfmittelteil zwischen die beiden Kopfseitenteile einfügen.

Dazu falten Sie das Kopfmittelteil einmal der Länge nach zusammen. Von der Nasenspitze, A, wird die vordere Mitte festgestellt und mit einem Faden oder einer Stecknadel markiert.

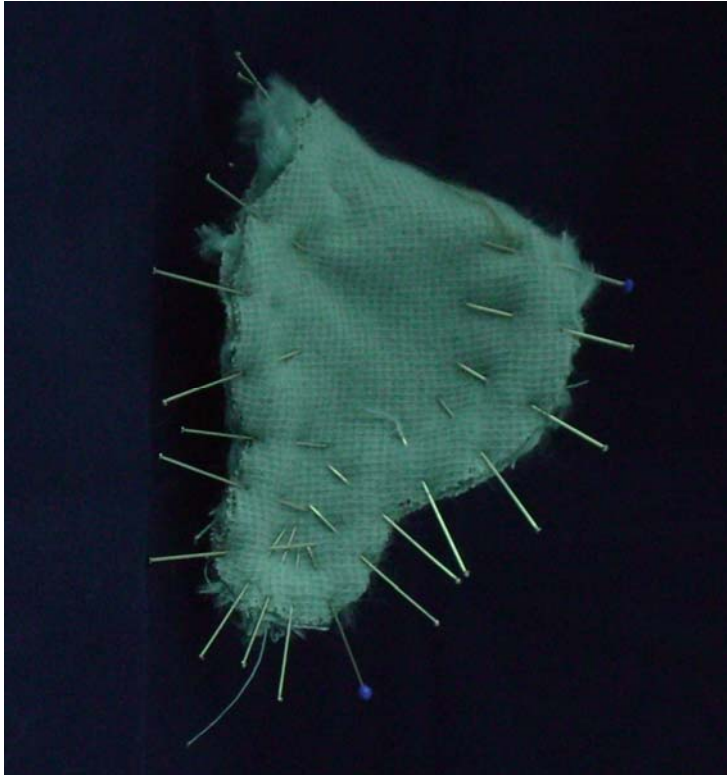
Jetzt kann das Kopfmittelteil zwischen die beiden Kopfseitenteile eingefügt werden.

Ich habe dieses Teil mit A markiert, diesen Punkt können Sie als Mittelpunkt des Kopfmittelteiles benutzen.

Beginnen Sie vorne an der Nasenspitze, A, mit Ihrer Steckarbeit und arbeiten Sie sich langsam bis zum Nacken, B, vor.

Arbeiten Sie beide Seiten des Kopfmittelteiles gleichzeitig und gleichmäßig.

Schauen Sie sich dazu das folgende Bild an.



Wenn Sie genau gearbeitet haben, können Sie vom Nacken beginnend mit der Näharbeit anfangen. Auch hier wieder den kleinen Steppstich für diese Arbeit verwenden. Stecken Sie die Nadeln immer quer zum Werkstück, so können sich die Stoffteile nicht verschieben. Achten Sie dabei auf die Abnäher am Kopfseitenteil. Diese sollten genau gegenüber liegen.

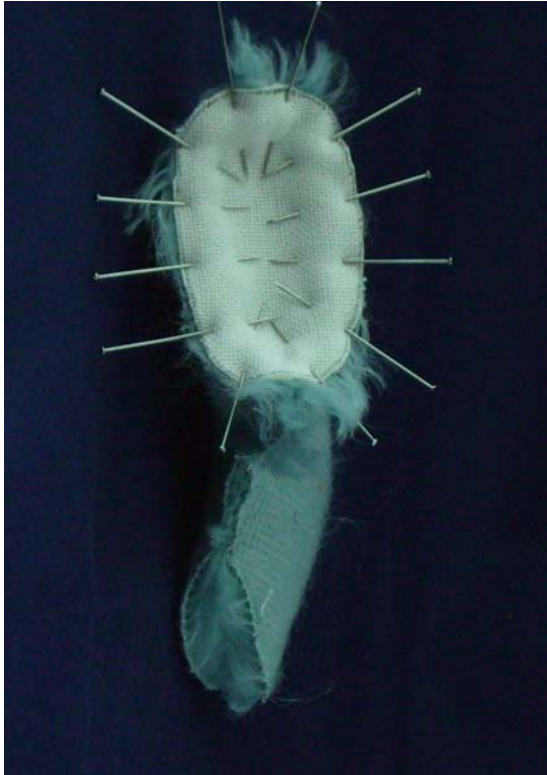
**Fußsohle einnähen:**

Die Fußsohle wird einmal in der Mitte gefaltet. Die vordere und hintere Mitte, Knick vom Falten, wird wieder markiert. Faden oder Stecknadel.

Nun wird der Fuß genau zwischen die Öffnung des jeweiligen Beines eingesetzt. Beginnen Sie an der Fußspitze. Die Markierung der vorderen Mitte und die Naht der Fußspitze müssen genau aufeinander liegen. Stecken Sie den Fuß komplett mit Stecknadel vor, nähen Sie danach das Fußteil ein.

Schauen Sie auf das nächste Foto.





### **Die Ohren**

Die Ohren einmal ein Teil aus Kaschmir und ein Teil aus Mohair, rechts auf rechts legen und stecken, wie im Vorfeld erklärt.

Nun wird das Ohr über die gebogene Kante genäht.

Die untere gerade Kante bleibt zum Wenden offen.

### **Arbeiten nach dem Nähen**

Alle Teile werden vor dem Wenden in der Naht ausgekämmt.

Sie haben Fell hinter der genähten Linie, dass beim Nähen nach vorne auf die Rechte Seite gerutscht ist. Dies muss nun mit einer Nadel oder einem Kamm auf die linke Seite der Naht gezogen werden.

Schauen Sie auf das nachfolgende Bild, dort kann man erkennen, wie viel Fell sich auf dem Stoff befindet.

Diese Tätigkeit führen Sie aus, damit später keine Stoppelnähte entstehen.

Also keine sinnlose Arbeit. Sie sorgen hier für das gute Gelingen Ihres ersten Teddybären.



Wenn alle Nähte schön ausgekämmt sind, können die Teddyteile gewendet werden.



Jetzt werden noch einmal alle Teddyteile ausgekämmt. Dazu können Sie einen normalen Kamm benutzen. Wer die Möglichkeit hat, kann einen Tierkamm benutzen, diese sind aus Eisen und gehen besser zwischen die Nähte.

### **Teddy wird gestopft**

Sie benötigen ein gutes Füllmaterial. Ich empfehle eine Synthetikwatte (Hochbausch), das ist kartierte Watte. Sie können auch Schafwolle benutzen. Teilweise wird Sebastian mit Stahlgranulat gefüllt. Dies machen wir, damit er schwerer wird.

Hochbauschwatte (Fiberfill) ist in der Anschaffung etwas teurer, aber im Verbrauch rechnet ist diese Watte wesentlich sparsamer als anderes Füllmaterial. Einer der Gründe für diese Empfehlung ist, man kommt mit der Nadel besser durch die Watte, wenn die Nase gestickt

werden muss. Andere Watten sind stumpf und die Nadel gleitet sehr schlecht durch die Füllung bei oben genannter Tätigkeit.

### **Der Kopf wird gestopft;**

Stopfen Sie zuerst die Nase auf, indem Sie kleine Portionen Watte in diese hinein schieben. Die Nase muss sehr fest gestopft werden, damit man diese später besser stecken kann.

Nun wird der Rest des Kopfes gefüllt.

Kneten Sie den Kopf mit den Händen, nach dem Stopfen durch, um eventuelle Dellen zu entdecken. Meist stellt man jetzt fest, dass die Nase noch weiche Stellen aufweist. Nehmen Sie das Stopfholz zur Hand und fahren Sie mit diesem am unteren Rand der Nase, innen gegen die Haut bis zur Nasenspitze, und füllen nach und nach Watte auf.

Schieben Sie immer kleine Portionen nach. Stopfen Sie während dieser Arbeit den Kopf immer wieder mit dem Stopfholz nach. Zum Stopfen benötigen Sie ein wenig Übung, aber lassen Sie sich nicht entmutigen. Mit ein wenig Geduld wird es schon werden.

### **Augen einziehen**

Die Augen mit Stecknadeln am Kopf markieren. Prüfen Sie ob die Augenposition stimmt. Benutzen Sie möglichst gleichgroße Stecknadeln, das erleichtert die Arbeit.



Um einen geraden Sitz der Augen zu sichern, können Sie mit einem Faden, den Sie quer über die Augenpositionen legen, prüfen, ob Sie Seitengleich gearbeitet haben.

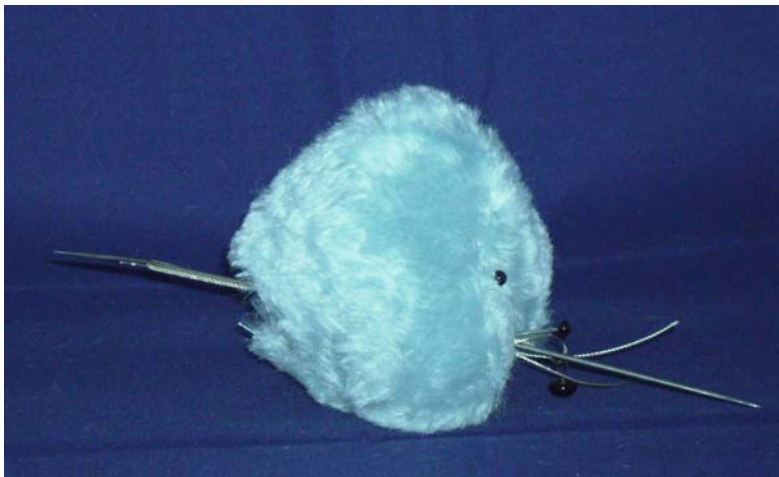
Ich lege den Faden immer einmal um den Kopf, wie Sie auf dem nächsten Bild erkennen können.



Nehmen Sie eine Augennadel mit einer Öse in der Spitze für diese Arbeit. Das macht das Augen einziehen zu einer einfachen Sache.

Einen starken Faden ca. 60 cm lang zur Hand nehmen und das Auge mit der Öse über den Faden schieben. Ähnlich wie beim Perlen auffädeln.

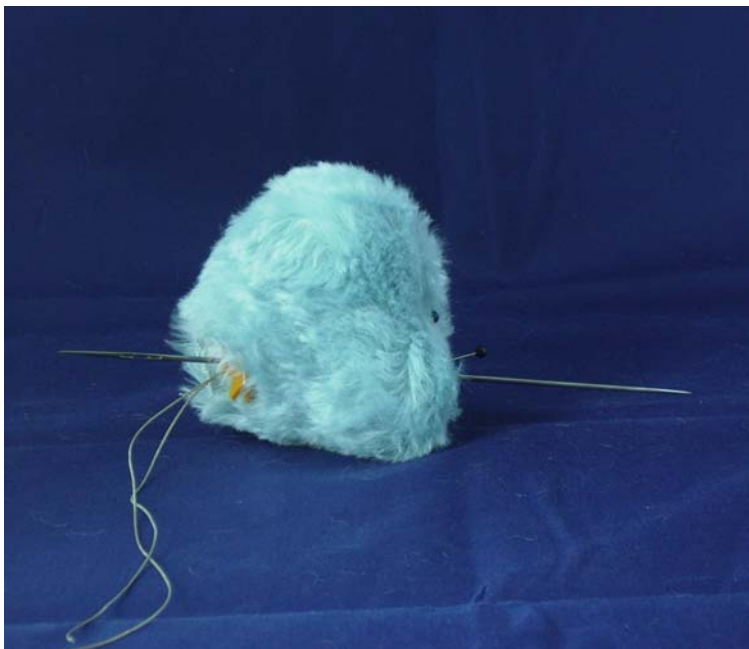
Nehmen Sie nun die beiden Fadenenden auf und führen diese durch die Öse der Nadel. Stechen Sie neben der ersten Stecknadel mit der Öse (Spitze), durch den Kopf zur Halsöffnung. Wie auf dem Bild zu sehen. Lassen Sie die Nadel in dieser Position im Kopf liegen.



Nun wird ein kleines Stück Stoff über die Nadel geschoben. Nächstes Bild.



Ziehen Sie jetzt den Faden hinter dem Stoffstück aus der Nadel.



Jetzt die Nadel langsam aus dem Stoffstück ziehen, achten Sie dabei auf die Nadel, diese bleibt immer im Kopf liegen und wird nicht herausgezogen.





Nun wird der Faden wieder aufgenommen und die Nadel wird am Augeneinde langsam aus den Kopf gezogen.

Der Faden liegt nun hinter dem Auge.



Ziehen Sie an beiden Fadenenden gleichzeitig. Die Öse des Auges müsste nun im Stoff verschwinden. Wenn es nicht sofort klappt, versuchen Sie dies noch einmal. Sie können auch mit einer dicken Nadel das Loch erweitern, aus dem der Faden heraus kommt.

Wenn die Öse im Kopf verschwunden ist, wird der Augenfaden leicht angezogen und ein bis zweimal um das Auge gewickelt.





Sie können den Faden jetzt teilen und hinter dem Auge verknoten.  
Die Fadenreste werden mit einer Puppennadel aufgenommen und im Kopf vernäht. Enden abschneiden.  
Das andere Auge bitte ebenso einziehen.

### **Drehgelenk für den Kopf**

Sie haben mehrere Pappscheiben. Die kleinen Pappscheiben sind für den Kopf.  
Nehmen Sie zwei 30 mm Scheiben zur Hand. Einen T-Splint und die Metallbeilegescheiben.  
Schieben Sie die Metallscheibe über den Splint.



Schieben Sie nun den Splint mit Metallscheibe, durch das Loch der Pappscheibe.



Dieses Teil wird in die Halsöffnung am Kopf geschoben, dabei schaut der Splint mit der Spitze nach außen.



Nehmen Sie einen starken Faden auf die Puppennadel und reihen Sie den Halsrand ringsum mit einem Reihstich ein.



Ziehen Sie den Halsrand zusammen und nähen Sie den Faden kreuz und quer über das Pappscheibengelenk. Vernähen Sie den Restfaden im Kopf des Bären und schneiden diesen ab. Der Faden verfängt sich im Stopfmaterial und ist so sicher, sie benötigen keinen Knoten.

### **Ohren annähen**

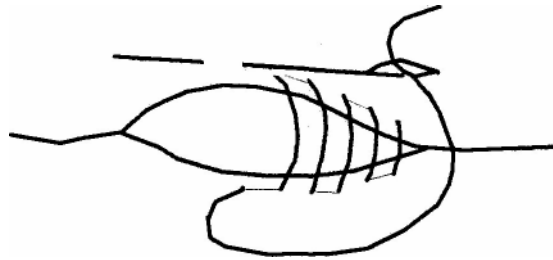
Schließen Sie die untere Kante der Ohren mit einem Reihstich.



Stecken Sie nun die Ohren mit drei großen Stecknadeln auf den Kopf des Bären. Stecken Sie die Nadeln von der Rückseite des Ohres auf den Kopf, siehe Bild.



Nähen Sie das Ohr mit einem starken Faden und einem Matratzenstich auf den Kopf. Arbeiten Sie von oben, Kopfmitte, nach unten auf der Rückseite des Ohres. Ziehen Sie vor Beendigung der Arbeit den Faden noch einmal an, damit sich das Ohr auch gut auf dem Kopf platziert. Zum Schluss stechen Sie noch einmal durch die Ohrecken mit der Nadel, um die Ecken zu sichern. Vernähen Sie den Faden wieder im Kopf des Bären und schneiden diesen ab.



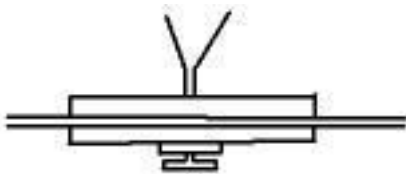
Leiterstich oder Matratzenstich zum Schließen aller äußeren Nähte, damit diese unsichtbar werden.

### **Kopf an Körper montieren**

Der Kopf wird direkt vor dem Abnäher im oberen Teil des Körper montiert. Dazu bohren Sie mit einer dicken Nadel, Stricknadel oder ähnliches, ein Loch vor den Abnäher und in der Naht, in den Körper. Schieben Sie nun den Splint der aus dem Kopf herausschaut in das Loch am Körper. Schieben Sie eine Pappscheibe über den Splint und danach die Metallscheibe.



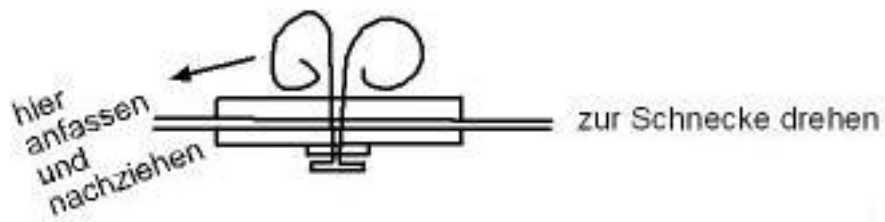
Nehmen Sie eine kleine Zange zur Hand und schieben Sie die Enden des Splintes auseinander.



auseinander biegen

Jetzt wird jeweils ein Ende des Splintes zur Schnecke gedreht.





Nun ist der Kopf montiert.

### **Beine stopfen und montieren**

Schieben Sie die Pappscheibe durch die Stopföffnung in das Bein des Bären. Sie haben einen Punkt im Schnitt eingezeichnet, durch diesen müssen Sie den Splint stechen.

Also Splint wie beim Kopf vorbereiten, Pappscheibe einlegen und Splint von innen durch das Bein nach außen schieben.



Bild Bein Wolf

Rasieren Sie um den Splint das Fell am Bein weg. So können Sie später die Teile besser verbinden.

Jetzt werden die Füße mit Bastelwatte aufgefüllt. Stopfen Sie die Füße ordentlich und fest auf. Stopfen Sie bis zum Fußknöchel. Nun über die Pappscheibe Bastelwatte füllen. Danach werden ca. 3 Teel. Stahlgranulat in das Bein gefüllt. Etwas Bastelwatte vor die Stopföffnung schieben. Das Bein sollte sehr locker gestopft sein, Schlenkerbär. Danach kann das Bein mit einem Matratzenstich geschlossen werden. Bild ist oben beim Kopf zu sehen. Vernähen Sie auch hier den Faden im Bein des Bären. Stechen Sie dabei durch die Stellen am Oberschenkel, welche mit Bastelwatte gefüllt wurden.

Die Beine werden nun montiert.

Dazu schieben Sie den Splint durch die markierte Stelle für das Bein. Der Punkt ist im Schnitt gekennzeichnet.

Befestigen Sie das Bein wie beim Kopf beschrieben.

### **Arme stopfen und montieren**

Füllen Sie die Hände der Arme mit Stahlgranulat, dadurch erhält der Bär ein wenig Gewicht in den Händen und einen schönen Schlenkerbäreffekt.

Etwas Füllwatte über das Stahlgranulat legen, der Rest des Armes wird nicht gestopft.

Die Stopföffnung mit einem Matratzenstich schließen.

Die Arme an der eingezeichneten Stelle am Körper annähen. Fixieren Sie auch hier die Nahtstellen an den Ecken des Oberarmes zum Schluss noch einmal mit einem Extrastich. Vernähen Sie den Faden und schneiden diesen ab.

### **Körper stopfen**

Füllen Sie den Rest Stahlgranulat in den Körper des Bären.

Das gibt Gewicht und der Bär kann wunderbar sitzen.

Der Rest des Körpers wird locker mit Bastelwatte gefüllt. Im Halsbereich darf etwas mehr gestopft werden, damit der Kopf nicht kippt.



Schließen Sie die Rückennaht mit einem Matratzenstich.

### **Nase sticken**

Bevor Sie die Nase sticken, sollten Sie die Haare auf dem Nasenrücken, Schnauzenbereich Kopfmittelteil, ein wenig mit der Schere einkürzen oder rasieren.

Die Haare am Schnauzenrand habe ich noch stehen lassen. Dazu möchte ich am Ende noch etwas erzählen.



Nehmen Sie eine Puppennadel zum Nase sticken. Das erleichtert die Arbeit. Sie können wesentlich besser mit einer großen Nadel arbeiten, als mit einer kleinen.

Umranden Sie wie oben auf dem Bild zu sehen die Nase des Bären mit Stickgarn. Ich habe eine Strumpfstrickwolle benutzt.

Für Anfänger eignen sich Strumpfstrickwollen am Besten. Mit Wolle lassen sich die Nasen gleichmäßiger arbeiten. Nach einiger Übung kann Perlgarn benutzt werden.

Wenn Sie die Nase wie oben auf dem Bild umrandet haben, müssen die Haare innerhalb der Umrandung abgeschnitten werden, damit sie nicht als kleine Stoppeln aus der Nase herauschauen, wenn diese fertig gestickt ist.



Sticken Sie in langen Plattstichen die Nase. Legen Sie die Stickfäden dicht an dicht nebeneinander, damit ein schönes Bild entsteht. Streichen Sie während der Stickarbeit die Fäden mit dem Daumen immer wieder glatt.



Hier die fertige Bärennase.

Für den Mund müssen Sie sich ein umgedrehtes Y vorstellen.

Stecken Sie sich mit Stecknadeln die Form des Mundes zurecht.

Wickeln Sie einen Faden um die Stecknadeln, so können Sie sehen, wie der Mund gearbeitet werden soll.

Ich habe die zweite Nase von links, auch die Mundform für Sebastian ausgesucht.

Schauen sie sich die nächsten Bilder an, dort sind ein paar Teddynasen zu sehen.



Sticken Sie einen langen Faden

Von Nasenende bis 1. Schnittpunkt, dort wo sich der Mund teilt.

Danach die beiden Mundseiten.

Vernähen Sie den Faden im Kopf des Bären. Der Rest kann wie immer abgeschnitten werden.



Kämen Sie den Mund vorsichtig aus. Jetzt werden ganz vorsichtig die Haare weggeschnitten, die über der Sticknaht liegen. Unterhalb des Mundes wird das Fell etwas stärker gekürzt.

Um einen schönen Effekt zu erzielen, können Sie vorsichtig mit der Schere die Mundform nacharbeiten. Arbeiten Sie sich an Ihrer Sticklinie entlang und kürzen Sie die Haare vor dem Mund ein wenig ein.

Und so oder ähnlich sollte der Bär aussehen, wenn Sie mit Ihrer Arbeit fertig sind.

### **Etwas Tuning für den Teddy**

Ich habe ein altes Babyjäckchen vom Flohmarkt zum Strampelhöschen umgewandelt.

Nähen Sie das Jäckchen vorne zur Hälfte zu.

Arbeiten Sie unten ebenfalls eine Naht. Diese sollte von der Mitte aus Seitengleich sein.

Nähen Sie soviel zusammen, dass nur noch eine Öffnung für die Beine bleibt.

Jetzt kann ein schöner Knopf oder ein Glöckchen aufgenäht werden und schon hat Sebastian einen schicken Strampler.



Für die Mütze habe ich eine Socke aus Mikrofaser verwendet. Diese erhielt mehrere Knoten. Danach auf den Kopf setzen und die Ohren abtasten. Dort wo sich die Ohren befinden, wird in die Socke ein kleines Loch geschnitten.

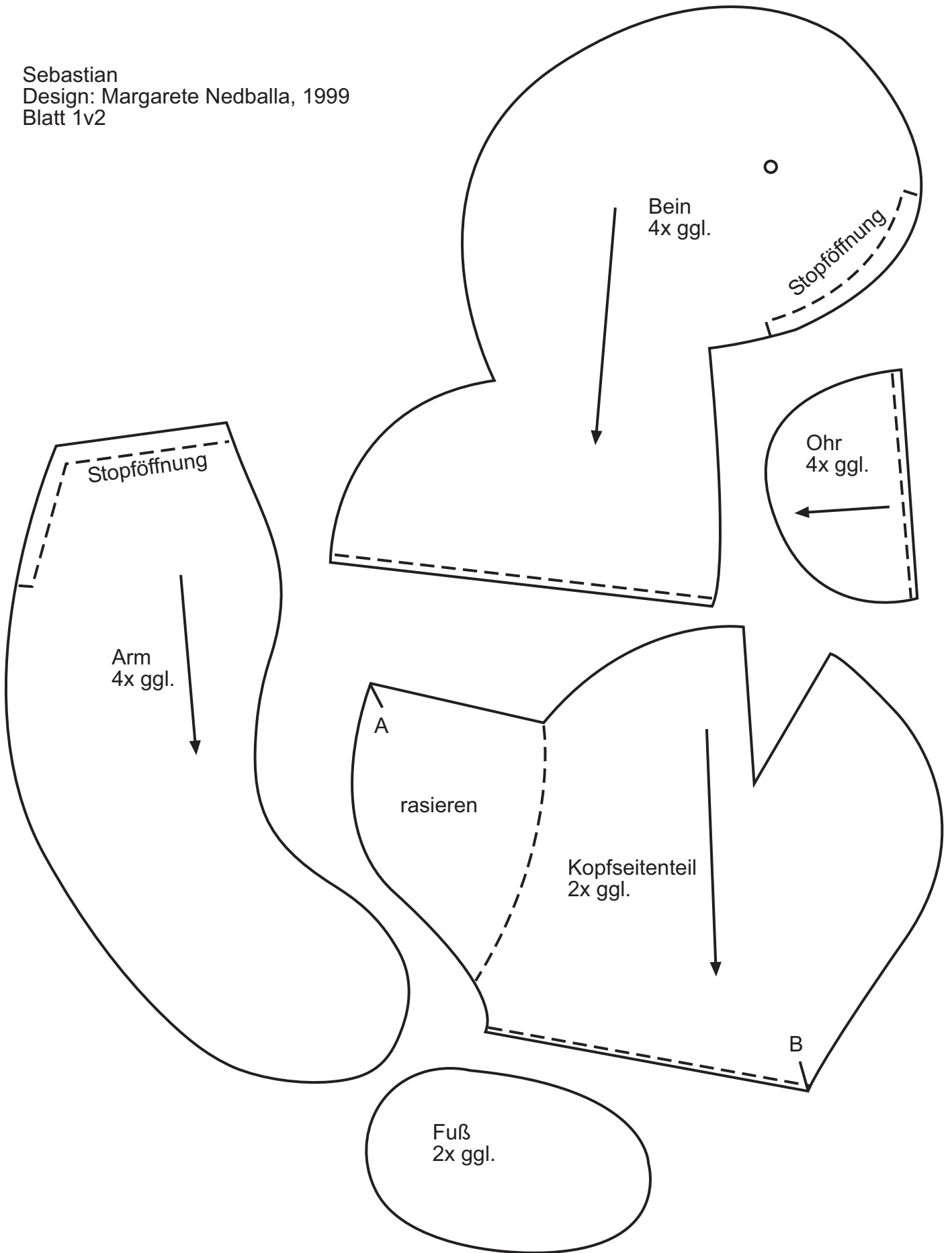


Nun kann Sebastian sein Mützchen aufsetzen und ist mit wenig Aufwand schick gekleidet.



Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen mit Sebastian.  
Ihre Margarete Nedballa  
[www.margaretenbaer.de](http://www.margaretenbaer.de)  
[teddy@margaretenbaer.de](mailto:teddy@margaretenbaer.de)  
04731-360467

Sebastian  
Design: Margarete Nedballa, 1999  
Blatt 1v2



Sebastian  
Design: Margarete Nedballa, 1999  
Blatt 2v2

